

Der Not Gesundheit, Bildung und Chancen entgegensetzen

OBERURSEL Neuer Vorsitzender der Nandri-Kinderhilfe macht sich in Südost-Indien aktuelles Bild vor Ort

Die leuchtenden Kinderaugen fallen sofort auf. Dr. Steffen Roehn sind sie im Gedächtnis geblieben. Auch wenn der Vorsitzende der Nandri-Kinderhilfe mit seiner Frau längst wieder zurück in Oberursel ist. Anfang des Jahres besuchten sie die notleidenden Kinder in den Waisenhäusern und Schulen im Südosten Indiens.

„Die zweieinhalb Wochen in der Ferne waren unheimlich bereichernd“, erzählt Roehn, als er bei Vizechefin Anita Wagner vorbeischaute, um über Aktuelles vor Ort zu berichten. Vieles haben sie schon geschafft in den vergangenen 25 Jahren. Die alleinerziehende Mutter Monika Gerbas hatte den Verein aus der Taufe gehoben. Mittlerweile ist „Nandri“ etabliert. Doch es gibt immer wie-

der neue Bildungsprojekte, Anschaffungen, Investitionen, für die Geld gebraucht wird. Das, was steht, gilt es zu erhalten und Neues zu verwirklichen. „Da sind unsere Little Flower Highschool und das Frauenhaus Shelter of Safety. Wir kümmern uns um die Irular Ureinwohner und haben zuletzt ein Ausbildungsinstitut eröffnet“, skizziert Steffen Roehn.

Er hat kürzlich den Vorsitz von Monika Gerbas übernommen. Die ist nun Ehrenvorsitzende. Anita Wagner komplettiert das Führungsteam als Vizevorsitzende. Weiterhin möchten sie der Not in Indien etwas entgegensetzen. „Der Besuch zeigte wieder deutlich, es ist vieles erreicht, aber wir müssen dranbleiben“, unterstreicht Roehn. Mit fünf Koffern voller Kleiderspenden reiste er

und machte sich vor Ort ein Bild von der aktuellen Lage.

Die Bildungsprojekte tragen Früchte, erfährt Anita Wagner. Unterversorgung und soziale Benachteiligung der Ureinwohner seien nach wie vor da. „Hier müssen wir uns noch mehr einbringen“, so der Vereinschef. Investitionen in die Infrastruktur sind wieder erforderlich. „Der Monsun war überdurchschnittlich stark. Die Klassenzimmer wurden geflutet. Im Dezember fiel an drei Tagen so viel Regen wie sonst während der ganzen Regenperiode“, so Steffen Roehn. Er zeigt Fotos von den Schäden. Dazu gehören auch vom Wasser zerstörte Pumpen. „Was ist mit dem Schulbus?“, möchte Anita Wagner wissen. Der Bus sei marode, müsse auf kurze Sicht ersetzt werden, ist zu erfahren.

Aber: Es gibt auch viele Fortschritte. Und die machen Mut und beweisen: Der Einsatz lohnt. Aus einem Samen wächst ein Baum. Monika Gerbas pflanzte vor vielen Jahren symbolisch eine Palme in der Little Flower School Reddypalem. Die ist groß geworden. Und auch die Kinder sind gewachsen, haben Bildung erfahren und präsentieren dem Besucher aus Deutschland stolz ihr Wissen. Mit naturwissenschaftlichen Experimenten zeigen sie, dass sie auch über alternative Energieversorgung Bescheid wissen, und möchten das Know-how fürs Schulgebäude nutzen, Sonnenenergie in Strom umwandeln. Die Älteren erzählen von Ausbildung oder Studium. Da ist die Kinder-



Kinder der Irular-Urbevölkerung präsentieren die Planeten des Sonnensystems. Sie lernen im Nandri-Dorfzentrum.

FOTO: STEFFEN ROEHN



Steffen Roehn (rechts) zeigt Anita und Christian Wagner (links) Bilder seiner letzten Indienreise zur aktuellen Lage in der Nandri-Projektregion.

FOTO: EF3

krankenschwester, die kürzlich ihr erstes Gehalt der Schulgemeinde zum Dank spendete, oder der junge Techniker, der dank Nandri studieren kann.

Auch im Gesundheitsbereich gibt es Positives. Ein Mädchen mit O-Bein-Fehlstellung wurde erfolgreich operiert. Für einen Jungen, der nur auf Fußspitzen laufen kann, suchen sie zurzeit einen Operateur.

Um weiterhin helfen zu können, bittet der Verein um Spenden. Damit Freunde, Spender und Gönner des Vereins auch etwas

zurückbekommen, hat der Verein seine Kontakte in die Musikwelt spielen lassen.

Für Sonntag, 14. April, lädt die Kinderhilfe zum Benefizkonzert „Frühlingserwachen vom Broadway bis Wien“ ein. Hochkarätige Musiker unter der Leitung von Erika Sommer musizieren und singen unentgeltlich im katholischen Gemeindezentrum St. Bonifatius, Untergasse 27, in Steinbach. Los geht's um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Nandri-Kinderhilfe sind willkommen. Am Ostermarkt in Ober-Er-

lenbach, Samstag, 23. März, können bei Nandri am Stand Mitbringsel von der aktuellen Indienreise erworben werden. Kleine Steinelefanten, Stoffe, Tücher und anderes wird von den Aktiven angeboten.

Alle weiteren Informationen zu Nandri finden sich auf www.nandrikinderhilfe.de, Kontakt unter Telefon (0 61 71) 2 43 54, (0 60 81) 96 51 92) oder per E-Mail an info@nandrikinderhilfe.de. Das Spendenkonto bei der Taunussparkasse hat die IBAN DE05 5125 0000 0007 0234 30. efx